

LWZ

27.11.2013

Amtsantritt

Stadts Bürgermeister
arbeiten Seite 23



Prozess um Millionenskandal beginnt

Fünf Angeklagte, zehn Verteidiger, 30 Verhandlungstage: Am nächsten Mittwoch beginnt am Landgericht der Mammutprozess um einen der größten Finanzskandale der Nachkriegszeit. Auf der Anklagebank sitzen Verantwortliche der Wohnungsbaugesellschaft Leipzig-West AG (WBG) – unter ihnen WBG-Mehrheitsaktionär Jürgen Schlögel und Ex-Vorstand Pierre Klusmeyer. Es geht unter anderem um den Vorwurf der Untreue. Ein erster Prozess gegen die beiden WBG-Bosse wegen Betrugs in 4858 Fällen mit einem Schaden von mehr als 26,6 Millionen Euro war im Dezember 2007 geplatzt. Seither sollte das Verfahren um die mutmaßliche Millionenabzocke immer wieder neu aufgerollt werden. Nachdem geplante Termine mehrfach verschoben wurden, wagt sich die Wirtschaftsstrafkammer in diesem Jahr nun doch an die Aufarbeitung des Finanzskandals. Die Verhandlungstermine reichen vorerst bis September 2014.

Als 2006 das Insolvenzverfahren für die WBG eröffnet worden war, hatten mehr als 38 000 Gläubiger Forderungen in Höhe von rund 339 Millionen Euro angemeldet – darunter allein 28 000 geprellte Kapitalanleger.

F. D.